

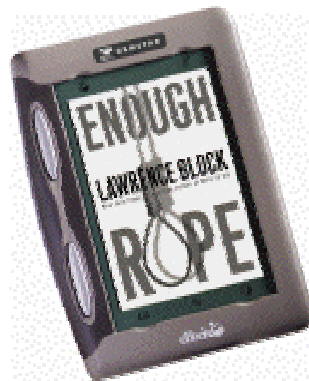


**Kriterien eines E-Book-
Standards aus
bibliothekarischer
Perspektive**



Was ist ein E-Book?

- Allgemeine Def.: Bücher in digitaler Form
- Abgrenzungsprobleme: fließende Übergänge zu Datenbanken, Retrodigitalisaten etc.
- Bezeichnung sowohl für Hardware (Lesegeräte) als auch für Software (Lesestoff)



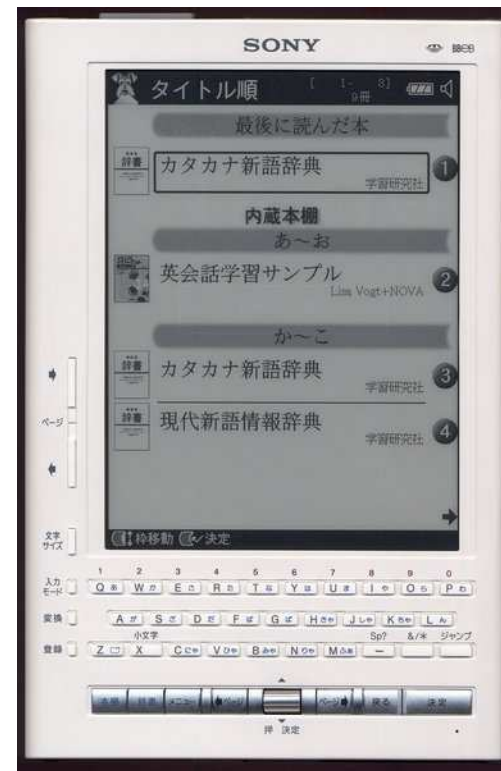
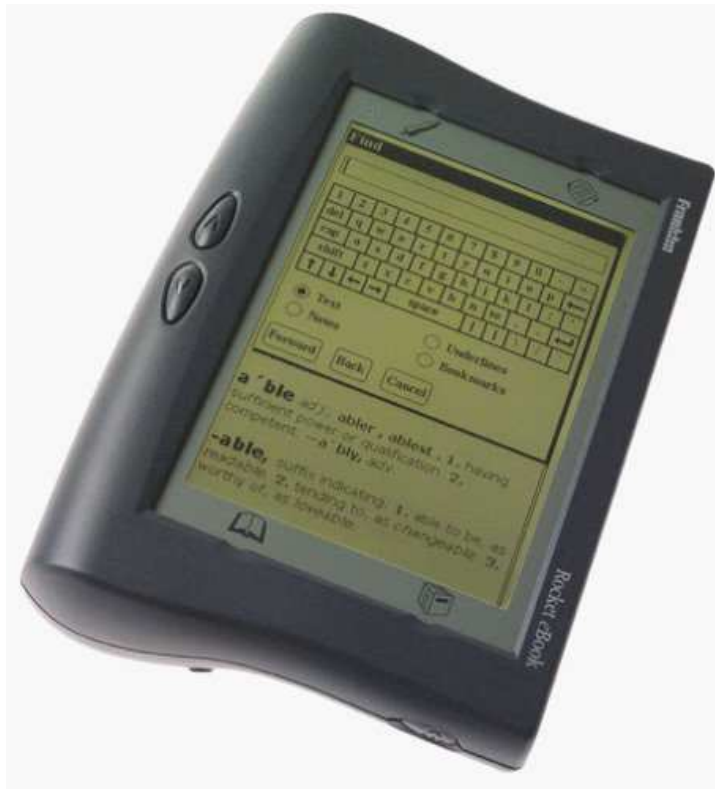


Formen von E-Books

- Äußere Erscheinungsformen:
 - Hardware-E-Books: konnten sich bislang nicht durchsetzen (v.a. ungeeignet für wissenschaftliche Bibliotheken)
 - Datenträger (CD-ROMs und DVDs): heute nur noch selten
 - Dateien, die online gelesen bzw. aus dem Internet heruntergeladen werden können
- Formate: PDF, HTML, XML, proprietäre Formate
- Entweder Parallelausgabe zu gedrucktem Buch oder reine elektronische Publikation
- Entweder 1:1-Umsetzung eines Printwerks oder zusätzliche Funktionen (Suche, Verlinkung, Interaktivität, Notizen etc.)



Geschichte des Hardware-E-Books





Geschichte des Hardware-E-Books

- Erstes Lesegerät: Rocket eBook 1996
- Es folgten weitere Lesegeräte (z.B. Gemstar eBook), keines konnte sich jedoch durchsetzen
- Sony-Lesegerät LIBRIE EBR-1000EP mit elektronischem Papier
2004: nur für japanischen Markt produziert, kein Erfolg
- Iliad von iRex Technologies und Sony Reader:
E-Books auf der Grundlage des elektronischen Papiers von E-Ink, seit April 2006 auf dem Markt
- Daneben: PDAs, Smartphones, Notebooks etc., die zum Lesen von E-Books verwendet werden können



Geschichte des Software-E-Books

Projekt Gutenberg-DE TEXTE:

Startseite | Info | Shop | Genres | Neu | Impressum | Mitmachen | Druckversion

Autoren A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T

NetLibrary

- Libraries: Find NetLibrary eContent solutions for your library
- Publishers: Tools & resources for NetLibrary publisher partners
- About Us: Learn more about who we are and what we do

Google Buchsuche - Mozilla Firefox

http://books.google.com/

Google Buchsuche BETA

Nach Büchern suchen

Volltextsuche in Büchern durchführen (und neue finden).

Hinweis: Dies ist eine vorläufige Version mit eingeschränktem Inhalt.

Über Google Buchsuche - Hinweise für Verlage - Google - Startseite

©2005 Google

ciando

Willkommen bei ciando, dem größten eBook-Händler im deutschen Sprachraum. Bei uns bekommen Sie

- sofortigen Zugriff auf die Bücher - per Download
- direkten Zugang zu einzelnen Kapiteln der Bücher
- eine deutliche Preisersparnis bei vielen Titeln

Testen Sie uns! - Sie können Sie sich direkt anmelden

Technik und Sicherheit für WLAN

WLANs sind auch für den Einsatz im Unternehmen geeignet. Eine ausführliche Installationsanleitung hilft Ihnen bei der WLAN-Einführung.

Preis komplett: 24,90 EUR
Ersparnis: 5,00 EUR

Crashkurs Buchführung

Der Einstieg in die Welt des Rechnungswesens. Anschaulich werden die Zusammenhänge der Buchführung und Steuerpflichten erläutert. So werden Sie schnell fit!

Preis komplett: 16,90 EUR

Everybody's Darling, everybody's Dope - Tappen Sie nicht in die Harmoniefalle!

von Irene Becker
Ceresus Verlag, 2005
Vergraben Fans...

Preis komplett: 12,70 Euro (Ersparnis gegenüber Printversion: 2,20 Euro)

Komplett kaufen Kapitel anzeigen Volltextsuche



Geschichte des Software-E-Books

- Zunächst Bücher auf Datenträgern (Disketten, CD-ROMs)
- Gutenberg-Projekt: kostenloser Online-Zugang zu literarischen Texten (seit 1994)
- Netlibrary: erster E-Book-Provider, gegründet 1998 in den USA
- Ciando: größter deutscher E-Book-Provider (seit 2001)
- Textsammlungen kommerzieller Verlage: z.B. Early English Books online (ProQuest), Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts (Belser)
- Wachsender Markt, aber noch immer auf niedrigem Niveau
- Alternative Wege: Google Print (Bibliotheksprogramm), „Volltextsuche online“



Anbieter/Vertreiber von E-Books

- Verlage: Parallelangebot der Printbücher oder originäre E-Books (z.B. Springer, Thieme, Wiley, Campus)
- Plattformen: Datenbankanbieter (z.B. Ovid, Gale) oder spezielle Provider für E-Books (z.B. Ciando, NetLibrary, ebrary)
- Buchhandel (v.a. Privatkunden): Vertrieb über Online-Buchhandlungen (z.B. Libri.de, Amazon) oder stationär im Laden (z.B. eBook Tickets von Libri)
- Bibliotheksdienstleister (z.B. Missing Link) und Agenturen (z.B. Swets)



Preismodelle

- Kaufmodell (z.B. Campus, Springer):
 - Erwerb einzelner Titel oder Pakete gegen eine einmalige Gebühr
 - Orientierung am Preis der Hardcover-Printausgabe ($\pm 10-15\%$)
- Kombination aus einmaligem Kaufpreis und jährlicher Zugangsgebühr (z.B. Ciando, EBL, Gale)
- Lizenzmodell (z.B. Ovid, Knovel, Thieme):
 - Lizenzierung von Einzeltiteln, Paketen oder einer Datenbank
 - Lizenzgebühr richtet sich – wie bei Datenbanken – nach FTE-Zahlen, Anzahl der Simultanzugriffe, Titelanzahl
- Wahlmöglichkeit zwischen Kauf und Lizenzierung (z.B. ABC-Clio, Wiley, NetLibrary)



Konsortialmodelle

- Vorteile der konsortialen Erwerbung von E-Books:
 - Mengenrabatt
 - „Content sharing“, v.a. bei seltener genutzten Titeln
- Konsortialmodelle für E-Books werden derzeit noch selten angeboten
 - Häufiger möglich bei Lizenzmodellen, die Datenbanken ähnlich sind (z.B. History E-Book Project, Oxford Reference Online)
 - Derzeit noch selten bei Kaufmodellen (z.B. Springer) und Providern (z.B. NetLibrary)



DFG-Nationallizenzen

- Deutschlandweiter kostenfreier Zugang zu den von der DFG finanzierten E-Books für wissenschaftliche Institutionen und interessierte Einzelnutzer
- Seit 2005 stehen Textsammlungen von ProQuest (Early English Books Online), Thomson/Gale (Eighteenth Century Collection) und Belser (Auswahl) zur Verfügung
- Seit Mai 2006 sind 1000 Titel (+ 3.400 freie Titel) von Netlibrary und 1500 Titel von Casalini libri (Editoria Italiana Online) zugänglich
- Weitere Informationen sowie Titellisten unter <http://www.nationallizenzen.de>



Zugangsmodelle

- IP-gestützter Zugriff:
 - Wie bei Datenbanken und elektronischen Zeitschriften
 - Unbeschränkte oder begrenzte Anzahl an Simultanzugriffen (auf Buch- oder Datenbankebene)
- Ausleihmodell:
 - Benutzerauthentifizierung: Anbieter stellt eine Infrastruktur für die Registrierung und Verwaltung der Endnutzer zur Verfügung
 - Ein Buch wird für einen bestimmten Zeitraum „entliehen“ und steht in dieser Zeit keinem anderen Nutzer zur Verfügung, wobei mehrere parallele Zugriffe erworben werden können („Mehrfachexemplare“)
 - Wird derzeit angeboten von Ciando und NetLibrary



Erschließung

- Zugang zur Anbieter-Plattform mit übergreifender Suchmöglichkeit über das Datenbank-Infosystem (DBIS)
- Erschließung der einzelnen E-Books in den Bibliothekskatalogen (möglichst Einspielung der vom Anbieter gelieferten Metadaten in die Verbunddatenbank)
- HTML-Listen der E-Books-Titel (z.B. UB München, ETH Zürich)
- In Diskussion: „EZB für E-Books“, anbieterunabhängige Plattform zur kooperativen Erschließung von E-Books



Erfahrungen an Bibliotheken

- Einsatz von E-Books (Lesegeräten) an öffentlichen Bibliotheken: StUB Köln, Medien- und Informationszentrum Biberach a.d. Riss, SB Duisburg
- Pilotprojekt der LMU München mit Ciando (jetzt auch UB Passau, TU Darmstadt, ULB Düsseldorf, SUB Hamburg): sehr gute Nutzung
- Noch wenige E-Books (Software-E-Books) in wissenschaftlichen Bibliotheken, aber zunehmendes Interesse
- Konsortien in Deutschland: bereits viele Tests durchgeführt, aber noch kaum Konsortialabschlüsse
- Profildiskussion: Erwerbung von E-Books macht eine Erweiterung des Erwerbungsprofils notwendig



Vorteile für die Benutzer

- Benutzung ist zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich
- Keine Wartezeiten durch Bestellvorgang
- Gleichzeitige Benutzung durch mehrere Benutzer möglich
- Titel können im Katalog recherchiert werden (v.a. wichtig bei Parallelausgaben von Printwerken)
- Keine lineare Rezeption des gesamten Textes, sondern schnelles Suchen von Informationen und Textpassagen
- Bearbeitung und Weiterverwendung von Textstellen möglich
- Ausweiten der Suchmöglichkeiten mittels Verlinkung (z.B. zu zitierten URLs) und übergreifende Suche über mehrere Bücher
- Größere Aktualität durch häufigere Updates
- Multimediale Elemente (Bilder, Sounds, Videos)
- Personalisierungsfunktionen



Vorteile für Verleger und Bibliotheken

- Verleger:
 - Unabhängigkeit von etablierten Formen und Herstellungskapazitäten
 - Ware ist schneller beim Kunden
 - Einsparungen von Papier-, Lager-, Herstellungs- und Versandkosten
 - Erhöhter Kopierschutz (Digital Rights Management)
- Bibliotheken:
 - Platzersparnis (z.B. Ersatz der Lehrbuchsammlung)
 - Vermeidung von Mehrfachexemplaren, Ablösung umfangreicher Nachschlagewerke
 - Keine Abnutzungen, Schäden, Reparaturen



Fragen und Probleme

- Fehlende Standards: keine technischen und bibliographischen Standards
- Erschließung: im OPAC oder in einer eigenen Datenbank, die als anbieterunabhängige Benutzerplattform fungieren könnte
- Preismodelle:
 - „Willkürliche“ Preisfestsetzung, undurchsichtige Rabattstruktur
 - Zusätzliche Kosten zur Printerwerbung, da auf Printausgaben oft nicht verzichtet werden kann
 - Kein reduzierter Steuersatz (16 bzw. 19 statt 7%)
- Rechtliche Probleme und deren Auswirkungen auf die Benutzung: Digital Rights Management, Download und Ausdruck nur von geringen Teilen möglich
- Neue Auflagen: automatische Updates (Problem: Archivierung der alten Auflagen) oder Neukauf (oft ohne Rabatte)
- Archivierung: Archivdaten werden häufig nicht zur Verfügung gestellt, Problem der Langzeitarchivierung



Bibliothekarische Anforderungen I

- Erschließung und Benutzung:
 - Lieferung standardisierter Metadaten (MARC21 oder MAB2)
 - Einbindung in das bibliothekarische Angebot (Zugang über den Bibliothekskatalog)
 - Möglichkeit des Downloads und Ausdrucks
 - Fernleihe und Dokumentlieferung
- Technische Standards:
 - Möglichst Standardformate wie PDF und XML
 - Vermeidung proprietärer Formate
 - Archivdaten möglichst mit Softwareumgebung
 - COUNTER-kompatible Nutzungsstatistiken



Bibliothekarische Anforderungen II

- Konditionen und Preismodelle:
 - Standardisierung der Verhandlungen mit den Anbietern (z.B. durch konsortiales Vorgehen)
 - Günstigere Preise und Archivdaten, so dass ein Umstieg von Print- auf E-Book rentabel ist
 - Wahlmöglichkeit zwischen Kauf und Lizenz
 - Variable Preise und bessere Nutzungsbedingungen durch Simultanzugriffsmodelle
 - Individuelle, bedarfsgerechte Titelauswahl statt Zwang zur Abnahme fester Gesamtpakete



Fazit und Ausblick

- E-Books sind am Literaturmarkt immer noch eine Randgröße, aber mit erheblichem Potential.
 - Es fehlt an flächendeckendem Inhalt. Die großen Verlage haben sich lange Zeit zurückgehalten, werden jetzt aber zusehends aktiver.
 - Bisher fehlt es an innovativen Preis- und Lizenzmodellen sowie an übergreifenden Standards.
- ⇒ E-Book – Konkurrent für das gedruckte Buch und Medium der Zukunft?

